

HÜHNER-MASSENTIERHALTUNG

WIE ALLES BEGANN

LÖSUNG

1. Warum können Hühner in einer Schar bis ungefähr 50 Tiere gut miteinander leben?

Bei ungefähr 50 Hühner n können sich die Hühner leicht kennenlernen und eine soziale Rangfolge unter sich ausbilden. Diese wird auch als „Hackordnung“ bezeichnet. Das ist nicht sehr sozial, ist aber gut und wichtig. Denn jedes Huhn möchte seinen Platzanspruch in der Gruppe geklärt wissen. Dann entspannt es sich leichter. Wer seinen Schlafplatz wo hat, wer andere dominiert oder zuerst an den Fressnapf darf, das alles lernen bereits junge Küken mühelos.

2. Welche Gefahr besteht, wenn Hühner auf zu engem Raum in großer Zahl leben?

In der Massentierhaltung sind die Hühner wegen der fehlenden Rangordnung gestresst. Dies führt zu gestörtem Verhalten und schlimmen Aggressionen. Vom „Federpicken“ spricht man beispielsweise, wenn ein Masthuhn dem anderen die Federn ausreißt. Von „Kannibalismus“, wenn die Hühner sich gegenseitig anfressen.

3. Was wird in der Massentierhaltung von Hühner getan, damit die Hühner in Ställen große Mengen Eier legen und die Masthühner schnell heranwachsen?

Die Hühner erhalten Krafftutter, dem Vitamine zugesetzt werden. Die Beleuchtung in den Ställen brennt 18 Stunden am Tag. Durch das Licht werden die Hühner angeregt, mehr zu fressen und mehr Eier zu legen.

4. Welches Versprechen machte 1928 der amerikansiche Präsidentschaftskandidat Herbert Hoover der Bevölkerung?

Der Präsidentschaftskandidat Herbert Hoover versprach „ein Huhn für jeden Topf“, wenn sie ihn wählen.